

Tagungsort

Vertretung der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, Hiroshimastr. 24, 10785 Berlin, Tel.: 030/26 930-0, www.landesvertretung.bremen.de.

Wegbeschreibung: Die Landesvertretung liegt im Tiergartenviertel; die Hiroshimastr. zweigt von der Tiergartenstraße ab. Parkplätze stehen leider nicht zur Verfügung.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Buslinie M29 Haltestelle Hiroshimasteg
- Buslinie 200 Haltestelle Tiergartenstraße
- Buslinie 100 Haltestelle Lützowplatz

Tagungsleitung/-organisation

Leitung:

PD Dr. Ekkehard Hofmann

Verein für Umweltrecht e.V. (VUR)

Zeitschrift für Umweltrecht (ZUR)

Universität Bremen FB 6, Universitätsallee GW 1, 28359 Bremen

Organisation:

Martina Schloter

Verein für Umweltrecht e.V. (VUR)

Universität Bremen FB 6, Universitätsallee GW 1, 28359 Bremen

Tel.: 0421/218-3482

Fax: 0421/218-3487

E-mail: vur@uni-bremen.de

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldeschluss

17. Mai 2010.

Anliegen der Tagung

Der Klimawandel bleibt auch nach dem Scheitern der Verhandlungen in Kopenhagen über die Weiterentwicklung des Kyoto-Protokolls eine gesellschaftliche Herausforderung ersten Ranges. Die Dringlichkeit der Problematik hat aktuell sogar eher noch zugenommen, so dass sich die Frage stellt, wie Akteure unterhalb der völkerrechtlichen Ebene ihren Einfluss geltend machen können. Davon ausgehend wendet sich die Tagung drei besonders brisanten Themen zu.

Als erstes soll geklärt werden, welche Möglichkeiten die Kommunen haben, anspruchsvolle Klimaschutzpolitische Konzepte im Rahmen des geltenden Rechts zu entwickeln und durchzusetzen (Prof. Dr. Wolfgang Kahl, Universität Heidelberg).

Darüber hinaus und ergänzend kann der individuelle Rechtsschutz helfen, Kollektivgüter wie den Klimaschutz zu fördern. RAin Dr. Roda Verheyen (Hamburg) untersucht anlässlich der aktuellen Rechtsprechungsentwicklung, inwieweit die Vorschriften des Anlagenzulassungs- und Infrastrukturrechts den Belangen des Klimaschutzes Rechnung tragen, auch wenn die genannten Rechtsgebiete in erster Linie sicher anderen Sachlogiken folgen.

Schließlich nützt das beste Klimaschutzrecht auf dem Papier nichts, wenn es nicht effektiv in der Praxis umgesetzt wird. RAin Dr. Cornelia Ziehm (Berlin) untersucht daher Ausmaß und Ursachen von Vollzugsdefiziten im Bereich klimaschutzrelevanter Regelungen (etwa bei der Energieeffizienz von Gebäuden) und stellt Überlegungen für einen besseren Vollzug vor.



**Verein für Umweltrecht/
Zeitschrift für Umweltrecht**

Fachgespräch

**Post-Kopenhagen:
Bottom-up-Ansätze im
Klimaschutzrecht**

**Donnerstag, 27. Mai 2010
Berlin**



Nomos

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum **17.05.2010**, gerne auch per Fax an 0421/218-3487. Bitte schreiben Sie deutlich, Ihre Angaben werden für das Teilnehmerverzeichnis benötigt. Falls Sie nicht im Teilnehmerverzeichnis aufgelistet werden möchten, vermerken Sie dies bitte auf der Anmeldung.

Verein für Umweltrecht e.V.
Universität Bremen FB 6
Universitätsallee, GW 1

28359 Bremen

Name:

Firma/Institution:

Abteilung/Einrichtung:

Postfach/Straße:

PLZ/Ort:



Fax:

Ich nehme am VUR/ZUR-Fachgespräch „Post-Kopenhagen: Bottom-up-Ansätze im Klimaschutzrecht“ am 27.05.2010 teil.

Datum:

Unterschrift:

Programm

VUR/ZUR-Fachgespräch:

Post-Kopenhagen: Bottom-up-Ansätze im Klimaschutzrecht

16.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Wolfgang Köck
ZUR-Schriftleitung, Institut für Umwelt- und Planungsrecht der Universität Leipzig/Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, Leipzig

RA Joachim Garbe-Emden
VUR-Vorstand

PD Dr. Johannes Rux
NOMOS Verlagsgesellschaft

16.30 Uhr

Klimaschutz durch die Kommunen – Möglichkeiten und Grenzen

Prof. Dr. Wolfgang Kahl, M.A.,
Universität Heidelberg

17.15 Uhr

Klimaschutz im Anlagenzulassungs- und Infrastrukturrecht

RAin Dr. Roda Verheyen, Hamburg

18.00 Uhr

Diskussion und Kaffeepause

Programm

VUR/ZUR-Fachgespräch:

Post-Kopenhagen: Bottom-up-Ansätze im Klimaschutzrecht

18.30 Uhr

Klimaschutzrecht in der Praxis – Defizite im Vollzug

RAin Dr. Cornelia Ziehm
Deutsche Umwelthilfe, Berlin

19.15 Uhr

Abschlussdiskussion

20.00 Uhr

Empfang mit Abendessen

Moderation:

PD Dr. Ekkehard Hofmann
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung UFZ, Leipzig